Protokoll

über die Beratung zur Erhaltung und Aufwertung des Areals „Seebad Wendorf“ in Wismar,

Wismar, 20.03.2018 von 10:00 bis 12:00 Uhr, vor Ort Begehung
von 12:30 bis 13:15 Uhr

Teilnehmer:

Herr Groth Bauamt der Hansestadt Wismar, Abteilung
Planung

Herr Dr. Tiepolt Staatliches Amt für Landwirtschaft und
Umwelt Mittleres Mecklenburg, Dezernatsgruppe
Küste

Herr Kundinger Staatliches Amt für Landwirtschaft und
Umwelt Westmecklenburg, Abteilung Naturschutz,
Wasser und Boden

Herr Meyer Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt
Westmecklenburg, Abteilung Naturschutz, Wasser
und Boden

Herr Dr. Wobschal, Ingenieurbüro Dr. Wobschal

Herr Wahls Ingenieurbüro Dipl.-Ing. Manfred Wahls

- **Herr Groth** begrüßte die Anwesenden und dankte ihnen für die Bereitschaft mit ihrer fachlichen Kompetenz das Vorhaben „Erhaltung und Aufwertung Seebad Wendorf zu unterstützen. Er wies darauf hin, dass es in der Vergangenheit einige Maßnahmen zur Verbesserung der Situation vor Ort gab, diese aber in keiner Weise eine nachhaltige Erhaltung des Areals sicherstellen konnten. Gegenwärtig können von der Stadt aber auch keine finanziellen Mittel für die Erhaltung und Aufwertung zur Verfügung gestellt werden. Weitere unterstützende Maßnahmen, wie beispielsweise die Erneuerung des Stadtmobiliars und die Ergänzung des Spielplatzes im Strandbereich werden derzeit durch die Planungsabteilung geprüft, ggf. stehen hierfür zeitnah Fördermittel zur Verfügung.
- **Herr Dr. Tiepolt** erklärt, dass es sich bei dem betreffenden Areal nicht um zu schützende Gebiete im Sinne des Küstenschutzes (Bund/Land) handelt; demzufolge

würden Maßnahmen auch nicht mit Mitteln des Küstenschutzes unterstützt. Jedoch würde die Dezernatsgruppe Küste ihre fachliche Unterstützung für mögliche Erhaltungs- und/oder Sicherungsmaßnahmen zusagen. Nach einer ersten Einschätzung, würden zur sich Sedimenterhaltung vordringlich Bühnen am Standort eignen.

- **Herr Kundiger** rät zu einer umfassenden Voruntersuchung, welche den Nachweis erbringt, dass die vorgesehenen möglichen Eingriffe im Uferbereich rechtlich zulässig wären und auf den Wasserkörper und die umliegenden Nutzungen / Bauwerke keine schädlichen Auswirkungen ergeben. Er wies weiterhin auf die Meeresstrategie Richtlinie und die Wasserrahmen Richtlinie hin, welche in einem gesonderten Fachbeitrag bearbeitet werden müssten.
- **Herr Meyer** bezog seine Ausführungen zunächst auf die Schutzgebietskulissen (FFH und SPA; NATURA 2000) und die hierzu vorliegenden Managementpläne. Darüber hinaus schließt sich Hr. Meyer der Aussage von Herrn Kundiger hinsichtlich der Voruntersuchung an. Die Einholung von Expertisen und Gutachten ist unerlässlich. Welche und in welchem Umfang, muss mit den einzelnen Fachbereichen noch genauer abgestimmt werden.
- **Herr Dr. Wobschal** erklärte sich bereit, eine Zusammenstellung der erforderlichen Expertisen und Gutachten für eine genaue Prüfung der Genehmigungsfähigkeit der vorgesehenen Erhaltungs- und Aufwertungsmaßnahmen vorzunehmen. Es ist zu ermitteln, wer vorrangig als Genehmigungsbehörde für ein „Trägerverfahren“ auftreten wird und die Fachbeiträge, Stellungnahmen und Teilgenehmigungen zusammenführt (ggf. konzentrierende Wirkung).
- **Herr Wahls** macht darauf aufmerksam dass für die Erhaltung des Areals Seebad Wendorf unmittelbarer Handlungsbedarf besteht, wenn überhaupt noch eine Chance bestehen soll, es für die Bürger unserer Stadt und für den Tourismus nutzbar zu machen. Die Sedimentausspülungen und damit einhergehenden Strandverluste sind in den letzten Jahren stark vorangeschritten und haben eine Nutzung als Badestrand und Naherholungsort fast unmöglich gemacht. Eine Erhaltung des Areals und deren effektivere Nutzung sind auf Dauer nur mit einer gesunden Mischung aus Erhaltungsmaßnahmen des Sedimentes und einer wesentlich verbesserter Infrastruktur für den Tourismus, also mit einer kompletten Gesamtlösung möglich. Dazu muss das Ufer

wieder als Badestrand hergerichtet und dauerhaft, z. B. durch den Einbau von Buhnen, erhalten werden.

An einem anschließenden vor Ort Termin nahmen Hr. Dr. Tiepolt, Hr. Wahls sowie Hr. Groth teil. Im Rahmen der Begehung des Areals konnten die Defizite aufgezeigt und Lösungsansätze angesprochen werden.
gez. Groth / Wahls